

Bestimmungen über die Sæcularisation des Jungfrauenklosters.

[Um 1540.]

Hdschr.: Hauptstaatsarchiv Dresden Loc. 10592. Verpachtung der Klostergüter im Lande zu Meißen fol. 4b.

5 *Ann.: Aus Hertzogk Morizonn zu Sachsen ordnung, welchergestaldt die closter im lande zu Meißen sollenn bestellet werden. Ein Concept des unlatierten Originals (ebenda Loc. 10594. Ordnung Welchergestalt usw.) zeigt auf dem Umschlage die Jahreszahl 1540. In den sich an dasselbe anschließenden flüchtigen Notizen (ebenda fol. 308) heißt es vom Jungfrauenkloster: Davon hat der rat ein dorff, ettliche acker und wisen, auch ettliche zinsß, wie sie berichten inhalts der copeny mit ff.*

Das nonnencloster zw Freybergk sal also bestalt werden, das eine person ver-
 10 ordent, derselben man jerlich xxx fl. zu solde und vor kost geben sol. Die sol alle
 zcinse und einkohmen einnehmen, dovon die ordenspersonen notdurftigk mit kost und
 kleidung underhalten, der underthanen sachen entscheiden, die gerichte und alle nutzung
 jerlich in die camer berechnen, auch die holzer weiter dan zu notdurft des closters feur
 nicht verhauen. Die jungfrauen sollen sich außkleiden und im closter notdurftigk under-
 15 halden werden. Welche aber auß dem closter und sich außkleiden wollen, sal einer
 jeden chorjungfrawen xxx fl. und einer leyhenschwestern xv fl. auf ir leben verschrieben
 und geben werden, wue sich das einkohmen so weit erstreckt. Welche aber der keins
 thun wil, der sol die underhaltung nicht gegeben werden, biß sie sich der religion
 verheldet.

20

Verzeichnis der Einnahmen und Ausgaben des Klosters sowie des Inventars.

1542 Jan. 27.

Hdschr.: Hauptstaatsarchiv Dresden Loc. 10595. Visitations-Acta derer Klöster im Lande zu Meißen und Thüringen 1542 fol. 1—85 (A). Ein etwas anders angeordnetes gleichzeitiges Verzeichnis der Einkünfte ebenda fol. 87—103 (B).

25 *Ann.: Auf Grund des Anbringens des engeren Ausschusses der Stände von Thüringen und Meißen vom 1542 Jan. 14 erging eine Instruction des Herzogs Moritz für Hans von Kitzscher und Andr. Wanne wegen Visitation der Klöster zu Seuslitz, Mühlberg, Meißen, Pirna und Freiberg d. d. Dresden 1542 Jan. 23 (montags nach Fabiani). Darin heißt es: In dem nonnencloster zue Freiberg sollen sie anfenklich inventiren, sich des einkommens des closters vleissig erkunden und der vorigen sequestracion halben nicht irren lassen. Sie sollen auch die clinodia und des closters privilegia, wie die seint, sequostriren, der domina und den jungkfrawen des gehorsams und yrer
 30 abfertigung allenthalben sagen und bophelen, wie oben bei dem closter Seuselitz angezeigt (den Seuselitzer Nonnen war für den Fall, daß sie das Kloster verlassen wollten, eine Abfindung von jährlich 30 fl. auf Lebenszeit angeboten worden). Hauptstaatsarchiv Dresden Loc. 10595. Visitations-Acta 1542 fol. 274. Beschlossen wurde damals, der Priorin 100 fl., jeder Chorjungfrau 40 fl. und jeder Laienschwester 20 fl. zu ihrem Unterhalte zu geben, weyl is oben thewer; wen aber eyne raus czwge, eyner chorjumpsffern xxx und eyner leyhenschwester v fl. wie andern. Nun bytt Haugeltt Pfluck, weyl seynn schwester raußgezogen, man woldo ir jerlich die xxx fl. geben; is imo zwgeßagt. Es hatt der pffhar doselbst zw denn nonnen eyne genommen, bytt auch, man wolde ir jerlich dye xxx fl. geben. Szo hatt der pffhar zw Breßoniez aus dem closter auch eyne genommen, der bytt, man wolde ir auch die xxx fl. jerlich geben. Ebenda fol. 219b. Dazu ist ein Vermerk auf dem Umschlage des
 40 Zinsregisters B zu vergleichen: Barbara Pflugin, eine Boßyn, eine Wildeckin, dieße seindt nicht contentiret vom closter hynnauß gezogen. Item die Boßin hat 11½ fl. einbracht mit dießem bescheide, wo sie hynnaußgezoge, sal man ir 8o vil widorgeben. Ueber Dorothea Thambergin und Catharina Wildeckin vergl. No. 739. — 1542 Sept. 18 hat der Rath zu Freiberg gelegentlich der Einreichung eines Verzeichnisses der Einkünfte des geistlichen Kestens, die Einkünfte des Jungfrauenklosters dem letztern oder dem Rathe zuzuweisen: nachdem auch das jungk-
 45 frau Kloster kraft eines rathhs privilegien darüber gegeben xxx jungkfrawenn haldenn sall und die nhome gleichwoll im deme di freiheit dem rathh entzuehet unnd kheino ann sonderliche vorgezugunge hienein*